

Sasuke x Sakura

Vergiss mich nicht

Von Cosplay-Girl91

Kapitel 6:

Als Sakura an diesem Morgen aufwachte, ging die Sonne gerade erst einmal auf und tauche Konohagakure in ein orangefarbenes Licht. Sie stand auf und zog gemütliche Sachen zum laufen an. Sakura musste wieder einen klaren Kopf bekommen und das konnte sie nur, wenn sie lief. Immer wieder tauchten die gleichen Bilder auf und auch der Todestag ihrer Eltern näherte sich, dies machte Sakura auch noch zu schaffen, denn niemand ahnte von dem Geheimnis, dass sich damit wieder näherte. Niemand sollte jemals davon erfahren, denn dann würden die Menschen sie mit anderen Augen ansehen.

Sakura war so in Gedanken versunken, dass sie nicht bemerkte, wohin sie ihre Füße trugen und wieder stand sie vor dem Grab ihrer Eltern, aber anstatt den Kopf zu senken ging sie weiter und kniete vor dem großen Stein nieder, wo Namen derer dran standen die für Konohagakure gestorben waren.

Auch der Name ihrer Eltern stand dort dran und Sakura wusste, dass es falsch war. Sie schloss die Augen und fing an zu beten. Dabei sang sie ein Lied und spürte daher auch nicht die Ankunft von Kakashi. Dieser besuchte jeden Morgen und Abend das Grab um seine verstorbenen Freunde zu ehren.

Als er dort Sakura erblickte, blieb er stehen und schaute sie aufmerksam an. Das fröhliche Mädchen von früher, existierte nicht mehr und hatte einer starken Persönlichkeit Platz gemacht. Auch jetzt in diesen ruhigen Moment konnte Kakashi ihre wahre Kraft erkennen, aber auch vieles mehr. Er ahnte auch, dass Sakura Geheimnisse hatte von denen er selbst nicht einmal was wusste.

Kurze Zeit später erhob sich Sakura wieder von ihrem Platz und sah Kakashi aufmerksam an. Sie entfernte sich von dem Stein und schritt Richtung Ausgang. Dort setzte sie sich auf eine Bank wartete auf Kakashi. Eine halbe Stunde später folgte er ihr nun und wieder ging sie am Grab ihrer Eltern vorbei und Sakura würdigte ihm keinen Blick.

Zuhause angekommen wartete Yamato schon mit einem gedeckten Tisch und Kaffee auf die Beiden. Sakura begrüßte die beide Wölfe, die sofort rum meckerten warum man sie nicht geweckt hatte, aber nach wenigen Minuten beruhigten sie sich wieder und sie konnten mit dem Frühstück beginnen.

Sie genoss gerade ihre 2. Tasse als Kakashi sie fragte: „Was hast du heute noch vor?“

Sakura sagte: „Ich habe vor im Krankenhaus zu helfen, Medizin herzustellen und wenn ich Lust haben sollte auch neue Jutsus. Wieso?“ Einen Moment schaute Kakashi sie mit großen Augen, bevor er fragte: „Du bist eine MedicNin?“ Sakura nickte nur und sagte: „Sonst wäre ich nicht schon mit 15 Jahren ANBU geworden. Denn obwohl man meine Stärke sah und mich auch akzeptierte, war der Grund das ich in so jungen Jahren schon MedicNin war, ein weiterer Grund. Ich habe in dieser Zeit zwar erst die Hälfte meiner Ausbildung abgeschlossen, aber man wollte mich trotzdem haben.“ Yamato nickte und sagte: „Ich erinnere mich an eine ANBU mit weißen Haaren und eisblauen Augen. Warst du das etwa?“ Sakura nickte nur und trank danach den letzten Schluck ihres Kaffee aus, bevor sie ihr Geschirr wegräumte und danach in ihre Etage ging.

Dort duschte sie ausgiebig, bevor sie einen roten Pullover, eine Jeans und schwarze Stiefel anzog. Dann schlüpfte sie in ihre Jacke und machte sich auf den Weg zum Krankenhaus. Sie achtete nicht auf den Weg, sondern schaute sich das Dorf und die Menschen an. Es hatte sich vieles seit ihrem Weggang verändert. Selbst Ichirakus Nudelsuppenrestaurant hatte sich vergrößert und auch das Uchiha-Viertel hatte einen neuen Abstrich bekommen.

Als Sakura das Krankenhaus betrat, herrschte eine gewisse Hektik, denn viele ältere Leute waren nun krank geworden und warteten auf ihr Gespräch mit einem Arzt.

Schnell zog sich Sakura in ihrem Büro um und kümmerte sich mit um die Patienten. Jedoch war nach 2 Stunden wieder alles vorbei und sie konnte neue Medizin herstellen.

Am Nachmittag wurde sie noch zu einer schweren Operation gerufen, aber ansonsten verlief alles sehr entspannend und Sakura dachte wieder an ihre Zeit in Sunagakure zurück. Sasuke, Itachi oder Naruto waren an diesem Tag noch nicht aufgetaucht. Sie schienen wieder zu trainieren, denn neue Missionen gab es zur Zeit nicht.

Die nächsten Tage verliefen genauso. Sakura arbeitete im Krankenhaus und schnell sprach sich ihr Name im Dorf wieder rum. Man erzählte von den Wundern die sie vollbrachte und wie viele Menschen sie schon gerettet hatte.

Am Samstag ging Sakura nach der Arbeit noch eine Runde shoppen und traf zum ersten Mal seit sie zurück gekehrt war. Hinata und die anderen Mädchen wieder. Sie wurde umarmt und man vergoss Tränen. Tränen der Freude und der Erleichterung, dass Sakura wieder zurück war. Danach gingen sie noch zusammen shoppen und Sakura ersteigerte ein paar schöne Dinge. Am frühen Abend kehrte sie mit 4 vollgepackten Tüten nach Hause zurück und zog sich danach für das Essen bei Sasukes Eltern um. Sie entschied sich für einen schwarzen Kimono mit Kirschblüten drauf, rosafarbenes Tuch und schwarze Stiefeln. Ihre Haare steckte sie kunstvoll hoch und machte sich danach auf den Weg ins Uchiha-Viertel. Kakashi und Yamato waren zusammen einen trinken gegangen.

Als Sakura bei den Uchiha's ankam, klingelte sie und wartete danach. Kurz darauf öffnete Mikoto die Tür und sah sie mit großen Augen an. Das sich die junge Frau so hübsch gemacht hatte, fand sie einfach wunderbar und zog Sakura in ihre Arme. Danach betrat Sakura das Haus und zog sich ihre Schuhe aus, bevor Mikoto ihre andere reichte und sie zusammen das Wohnzimmer betraten.

Sasuke schien sie schon gespürt zu haben und betrat nun auch das Wohnzimmer. Als er Sakura erblickte, spürte er wie er langsam rot wurde und versuchte sich nichts anmerken zu lassen. Kurz danach betraten auch Fugaku und Itachi das Wohnzimmer. Wie es Sakura gelernt hatte, verbeugte sie sich vor dem älteren Mann und nahm erst Platz als man es ihr anbot.

Selbst die Meinung von Fugaku hatte sich ihr gegenüber geändert und er sah sie nun auch mit anderen Augen.

Immer wieder hatte er den letzten Tagen gehört, was für Wunder Sakura im Krankenhaus vollbracht hatte und fragte: „Möchtest du vielleicht Weihnachten mit uns zusammen feiern?“ Sakura sah ihn einem Moment verblüfft an, bevor sich ein ehrliches Lächeln auf ihre Lippen stahl und sie sagte: „Sehr gerne. Ich habe ihn etwas mitgebracht.“ Danach griff Sakura an ihr Bein und holte ein Schriftrolle hervor, bevor sie Fugaku-san sie überreichte und danach sehr schnell Fingerzeichen schloss. Sie öffnete sich und Fugaku-san fing sofort an zu lesen.

Es war eine Liste von Jutsus die Sakura selbst erfunden hatte und er durfte sich nun 4 Stück davon aussuchen. Fugaku-san suchte sich welche aus, die man mit den Augen steuern konnte. Er sagte kurz die Nummern: „4,6,12,20.“ Sakura nickte und kurz danach erschienen die 4 Schriftrollen. Sie sagte: „Zeigt nur denen die Jutsus die sie selbst für würdig halten, dass sie es erlernen. Diese Jutsus werden nicht nur bei einem Kampf helfen, sondern auch die Augen schonen und keinen mehr erblinden lassen. Ich werde mich nun auch wieder verabschieden, denn ich habe morgen eine Herz-OP vor mir und möchte dafür ausgeruht sein.“ Alle nickten verständnisvoll und Sakura erhob sich elegant aus ihrer Position und wurde danach von Sasuke an die Tür geleitet. Sie zog sich ihre Stiefel an und wollte gerade gehen, als Sasuke sagte: „Warte bitte einen Moment.“ Danach zog sich auch Sasuke seine Sachen und sagte zu seiner Mutter: „Ich bringe sie noch nach Hause.“ Mikoto nickte erfreut und sie machten sich auf den Weg zu Sakuras neuem zu Hause.

Als sie dort ankamen, brannte noch Licht. Kakashi und Yamato schienen wieder zu Hause zu sein. Sakura suchte ihren Schlüssel hervor und als sie aufsah, stand Sasuke auf einmal ganz nah vor ihr. Er beugte sich herunter und gab ihr einen Kuss auf die Wange, bevor er sich auf den Weg zurück machte. Sakura war noch so berauscht, dass sie nicht mitbekam wie Kakashi sie wissend anschaute und ihr freundlich nachsah als sie in ihre Etage ging.

Dort zog sie sich andere Sachen an und legte sich danach ins Bett. Kurze Zeit später schlief sie schon tief und fest.

In weniger als 2 Wochen würde Weihnachten sein und Sakura freute sich zum ersten Mal seit Jahren wieder darauf. Das hatte sie nur Sasuke und seiner Familie zu verdanken. Sie hoffte nur, dass er nie von ihrem Geheimnis erfuhr, dass soviel in ihrem Leben wieder verändern würde und wenn doch, dass er sie nicht mit anderen Augen sah.